

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **2 (1926)**

Heft 46

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdgasse 37-43, Zürich. Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.
Telephon: Selnau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger. Inserionspreis: 1 Fr. pro einpaltige Nonpareillezeile. Abonnementspreis: Jährlich
Erscheint Montags Werdgasse 37-43, Zürich 4. 15. Nov. 1926 Fr. 12.-; ½ jährl. Fr. 6.30; ¼ jährl. Fr. 3.30. II. Jahrgang
Telephon-Nummer: Selnau 93.77. Einzahlungen auf Postchek-Konto VIII 3790

N^o 46

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



Aus dem Wunderlande Indien

Eine Frau aus dem Volke füttert unterwegs in die Stadt wilde Affen, die so zutraulich sind, daß sie aus der Hand fressen